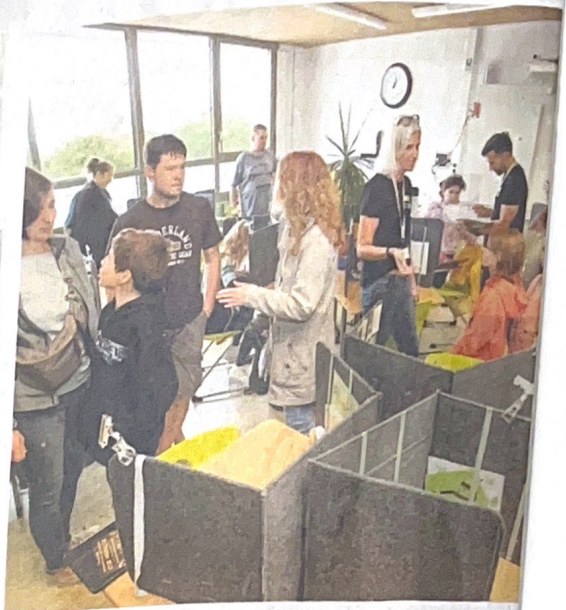




Für Stimmung beim Tag der offenen Tür sorgte ein Auftritt der Tanzgruppe.



Die Besucher erfuhren mehr über das Schulkonzept.

BILDER: FRITZ KOPECKY

## „Lernen soll wieder Spaß machen“

Dietrich-Bonhoeffer-Schule: Tag der offenen Tür mit Tanz, Escape-Room und Vorstellung des Lernkonzepts

Rimbach. Sich kreativ austoben, eigene Interessen entdecken, Stärken erkennen und fördern: Beim Tag der offenen Tür der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Rimbach ging es an diesem Samstagmorgen ganz wenig um Schule. Zumindest nicht offensichtlich. Besucher konnten sich vielmehr an den unterschiedlichsten Stationen ausprobieren.

Tischtennis gab es beispielsweise gleich neben dem Eingang, aber auch Malen auf großer Leinwand im Foyer. Hier hatten die jungen Lehrerinnen Lea Hofacker und Britta Elisabeth alles mitgebracht, was es für einen bunten Farbverlauf von Blau nach Rot braucht. Am Ende des Aktionstags sollte auf diese Weise ein übergroßes Gemälde entstehen, in dessen Farben man sich verlieren konnte.

### Vielseitiges Programm

Doch nicht nur diese Aufgabe war bunt und vielseitig. Das Programm im Schulgebäude hatte einige Attraktionen: Instrumente konnten ausprobiert oder Roboter aus Lego gebaut werden, an der Nähmaschine gab es Einweisungen, außerdem konnte man Figuren aussägen und bemalen oder in Sprachkurse für Englisch und Spanisch reinschnuppern. Im großen Saal führte Lehrerin Jarka Josief mit ihren Schützlingen Hip-Hop-Choreografien aus. 25 Mädchen tanzten aktuell bei ihr,

Jungs wären aber auch willkommen, erklärte sie und bekannte: „Ich dachte ursprünglich, wir würden Salsa und Merengue zusammen üben.“ Denn das seien ihre Lieblingstänze: „Aber die jungen Leute wollten etwas anderes. Und da bin ich flexibel. Tanzen soll einfach Spaß machen.“

Aktuell studiere man in den Wochenstunden daher auch im Trend liegende TikTok-Tänze ein oder die Choreografien, die von den dortigen Stars auf der Bühne und in ihren Musikvideos getanzt würden. Ein paar Meter weiter ging es um Denksport; die siebte Klasse von Elisabeth Dewald hatte im Unterricht ein eigenes Escape-Room-Spiel konzipiert, das mit fünf Rätseln etwa eine halbe Stunde dauerte.

„Wir haben uns mit der Materie befasst und festgestellt, wie gut sich das gemeinsame Spielen und Rätseln auf eine Gruppendynamik auswirken kann. Ich war auch schon mit Freunden in einem echten Escape-Room“, erklärte der zwölfjährige Leon stolz. Sein gleichaltriger Freund Tommy ging derweil mit aufgeklebtem Schnurrbart voll in seiner Rolle auf. Denn die Schüler betreuten das Escape-Spiel selbst. Wer alle Rätsel meisterte, der konnte das Klassen-Maskottchen Monte, eine kleine Plüschqualle, aus einem Schrank befreien. Doch warum das alles? Grundlegend wollte die Schul-

gemeinschaft auf die Sinnhaftigkeit ihrer Konzeptänderung hinweisen. Denn weil sich die Gesellschaft und damit auch die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen verändert, dürfe Schule nicht starr bleiben. Statt Frontalunterricht sieht die neue Ausrichtung eigenständiges und selbstorganisiertes Lernen vor, welches die Kinder und Jugendlichen bestmöglich auf die Zukunft vorbereiten soll.

### Eigenständiges Arbeiten

„Lernen soll wieder mehr Spaß machen und frei von Angst sein“, lautet die Devise. Im aktuellen Schuljahr wurden nun die beiden Jahrgänge fünf und sechs einbezogen. In den kommenden Jahren soll es aber auf die komplette Gemeinschaft ausgeweitet werden. Prinzipiell wird den Schülern auf diese Weise ermöglicht, ihr Lernen selbstständig zu planen und eigene Schwerpunkte zu setzen.

Ein Graduiertensystem ermöglicht es ihnen, sich durch Verhalten und ihre Lernbereitschaft weitere Freiheiten und Rechte zu verdienen. Der Schulbeginn kann in Gleitzeit flexibel gestaltet werden. Das Lernen beginnt, nachdem sich die Schüler zu Beginn des Tages Ziele im Lerntagebuch gesetzt haben.

Eine Struktur oder Orientierung gibt es zu Beginn des Schuljahres. In Form von Nachweisen zeigen die



Eigenständiges Arbeiten mit Unterstützung gehört zu den Besonderheiten.

Schüler, wie gut sie das jeweilige Thema oder die Einheit verstanden haben. Sie wählen den Zeitpunkt, an dem sie den Test ablegen wollen.

### Neue Bereiche in Planung

Die Lernzeiten, hieß es weiter in der Information, würden in erster Linie die Fächer Mathe, Deutsch und Englisch beinhalten, es gebe aber auch Nebenfächer wie Kunst und Religion oder Ethik, die in Lernwerkstätten behandelt werden. Es werden Lern-

gruppen gebildet, und die Lehrer der Klassen fünf und sechs unterstützen im Lernprozess und stehen mit fachlichen Ratschlägen zur Seite. Die Fünft- und Sechstklässler sind auf zwei Ebenen im Schulgebäude untergebracht; es sei wichtig gewesen, ihren unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Weitere Lernbereiche innerhalb und außerhalb der Schule sind in Planung, war beim Tag der offenen Tür noch zu erfahren.

mpa